

"Frankreich für den Krieg verkauft" in L'Humanité (10. Mai 1950)

Legende: Am 10. Mai 1950 greift die französische kommunistische Tageszeitung L'Humanité den Schuman-Plan an, den sie als einen nächsten Schritt auf dem Weg zum Krieg versteht.

Quelle: L'Humanité. Organe du Parti communiste français. dir. de publ. Cachin, Marcel. 10.05.1950, n° 1 766; 47e année. Paris: L'Humanité. "La France vendue pour la guerre", auteur:Guillon, Jean , p. 1.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/frankreich_fur_den_krieg_verkauft_in_l_humanite_10_mai_1950-de-6a1e1db2-36a0-4d32-9c4c-2754aodde723.html

Publication date: 06/07/2016



Frankreich für den Krieg verkauft

Gestern Abend rieb sich Kanzler Adenauer die Hände. Er konnte zufrieden sein. Er hätte sich übrigens auch mit weniger zufrieden gegeben. Robert Schuman ist mit seinen Vorschlägen einer „WIRTSCHAFTLICHEN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN FRANKREICH UND DEUTSCHLAND“ weit über die Forderungen der rachsüchtigen Deutschen hinausgegangen, denn sie begnügten sich erst einmal damit, den Zusammenschluss Lothringens und der Ruhr zu einem weiträumigen Kombinat zu fordern. Schuman hingegen möchte die gesamte französische Industrie an Krupp und Thyssen ausliefern.

Diese Vorschläge sind direkt aus den Gesprächen hervorgegangen, die Schuman am Tag zuvor mit Dean Acheson geführt hatte. Sie werden vom amerikanischen Imperialismus diktiert und entsprechen seinem Wunsch, die Kriegsvorbereitungen voranzutreiben. Sie bedeuten die immer stärkere Teilnahme Westdeutschlands an diesen Vorbereitungen und die Nutzung seiner industriellen Stärke zur Bewaffnung der antisowjetischen Koalition.

Diese Vorschläge laufen auf eine Stärkung Westdeutschlands hinaus, dieses von den Reparationen befreien, mit amerikanischem Kapital überschütteten, nicht entnazifizierten und rachsüchtigen Deutschlands, aus dem die Amerikaner das europäische Waffenarsenal des dritten Weltkriegs machen wollen.

Schuman lügt, wenn er behauptet, auf diese Weise den Frieden zu verteidigen. Dieser wird nicht verteidigt, indem Frankreich im Hinblick auf den antisowjetischen Krieg mit gebundenen Händen und Füßen an die Unternehmen der deutschen Revanchisten ausgeliefert wird.

Dennoch sind Schumans Vorschläge nicht nur ein weiterer Schritt in Richtung Krieg. Es ist ein ungeheuerlicher und zynischer Verrat an Frankreich, an dessen Unabhängigkeit und Freiheit.

Diese Vorschläge sind die PRAKTISCHE Aufgabe unserer nationalen Souveränität. Sie zielen darauf ab, die französische Schwerindustrie, die Grundmauern unserer wirtschaftlichen Freiheit, an ein ausländisches Gremium auszuliefern, deren Entscheidungen BINDEND für Frankreich sind.

Somit wird der einst von Pétain und Hitler in Montoire unterzeichnete Vertrag von einem der ehemaligen Minister des alten Verräters aufgegriffen. Frankreich wäre nichts weiter als ein Anhang der marshallisierten Ruhr, eine amerikanische Kolonie, verwaltet von den Industriellen, die Hitler an die Macht brachten.

Um diesen schmutzigen Kuhhandel vorbereiten zu können, forderte Vincent Auriol letzten Sonntag in Reims die Franzosen dazu auf, ihr Leid und ihren Groll zu unterdrücken. Sowohl die Veröffentlichung der Memoiren von Choltitz' und des SS-Mitglieds Skorzeny als auch die verlogenen Kampagnen über das Schicksal vorgeblicher deutscher Soldaten in sowjetischer Kriegsgefangenschaft als auch die herzliche Zustimmung von de Gaulle zu den von Adenauer gemachten Vorschlägen über einen Zusammenschluss – all dieser Schmutz, mit dem das klare Angesicht Frankreichs beworfen wurde, diente ausschließlich dazu, in den Augen der Franzosen diesen entehrenden Verrat und die Vorbereitung des Krieges zu rechtfertigen.

Der Verrat liegt in der Tradition der ausbeutenden Klassen. Heutzutage wie zu den Zeiten von Montoire verkaufen ihre Vertreter Frankreich, um ihre widerwärtigen Privilegien zu retten.

Aber der Patriotismus aller anständigen französischen Bürger wird zur Niederlage der Verräter und der Kriegstreiber führen. Widerstandskämpfer, Patrioten, Republikaner werden sich zusammenschließen, um den Frieden und die Unabhängigkeit Frankreichs zu retten.

Jean Guillon.